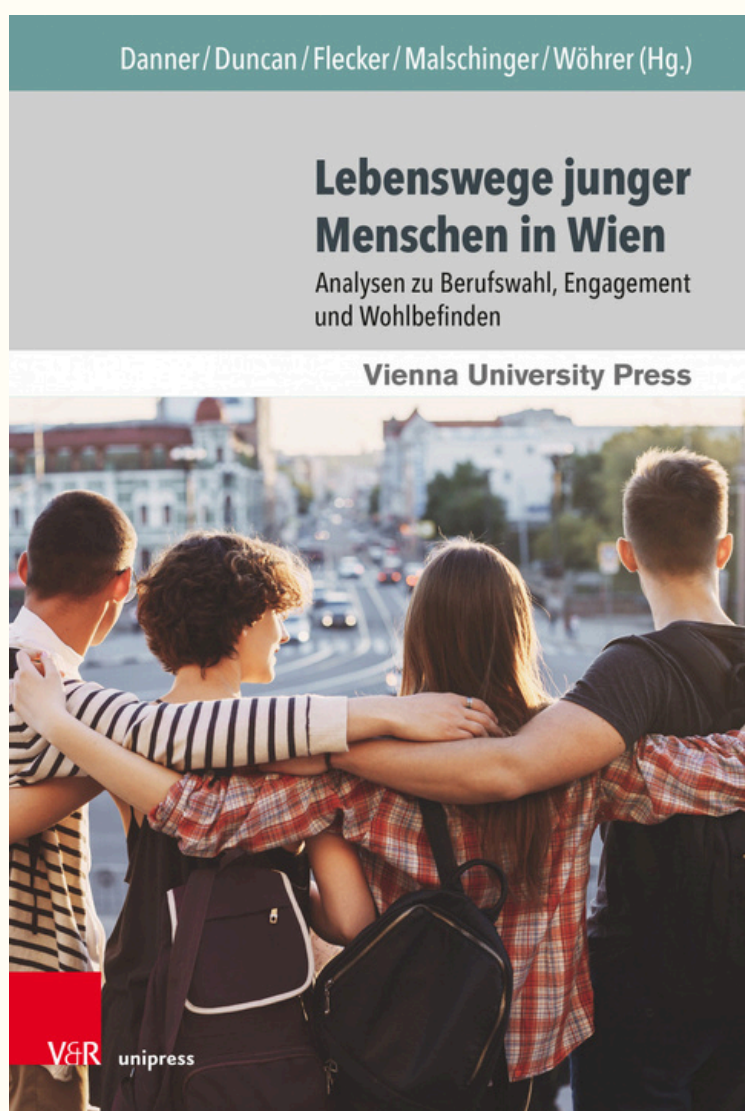


ÜBERGÄNGE NACH DER MITTELSCHULE

VORTRAG UND VORSTELLUNG DES SAMMELBANDES “LEBENSWEGE JUNGER MENSCHEN IN WIEN”



ab 16:45 Ankommen

17:00 Vortrag Prof.in Dr.in Gudrun

Quenzel (PH Vorarlberg):

“Was bedeutet es heute aufzuwachsen?”

- Kommentar: Priv.Doiz. Dr. Oliver Gruber (Arbeiterkammer Wien)

18:00 Vorstellung des Sammelbandes

“Lebenswege junger Menschen in Wien”

- Beitragsvorstellung: Prof.in Dr.in Brigitte Schels (Universität Salzburg)

Vorstellung Workshop “Next Steps” zur Bildungs- und Berufsorientierung

- von Schüler:innen + Besichtigung vor Ort: Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum

ca. 19:00 Ausklang bei Getränken und Snacks

Anmeldung bis 15.2.26 & Rückfragen an: bildung.ungleichheit.biwi@univie.ac.at

11.03.2026, 17:00


GESELLSCHAFTS- UND WIRTSCHAFTSMUSEUM

VOGELSANGGASSE 36, 1050 WIEN

GESELLSCHAFTS &
WIRTSCHAFTSMUSEUM

biwi
institut für bildungswissenschaft

 universität
wien
Institut für Soziologie



Mit dem Buch “Lebenswege junger Menschen in Wien” liegt der dritte Sammelband aus dem Projekt “Wege in die Zukunft” der Institute für Soziologie und Bildungswissenschaft (Universität Wien) vor. Das Projekt “Wege in die Zukunft” begleitete Mittelschul-Abgänger:innen über fünf Jahre hinweg und lieferte vielfältige Einblicke in die Lebensrealitäten junger Menschen in Wien. Zu diesem Anlass laden die Herausgeber:innen gemeinsam mit dem Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum als Gastgeber zu einer Veranstaltung zum Aufwachsen Jugendlicher unter gegenwärtigen gesellschaftlichen Bedingungen ein.

Gudrun Quenzel ist Professorin für Bildung und Gesellschaft an der PH Vorarlberg und leitet dort das Institut für Bildungssoziologie. Sie ist im Leitungsteam der Shell Jugendstudien und wissenschaftliche Leiterin der österreichischen Studie “Lebenswelten”, welche Lebensziele, Einstellungen, Werthaltungen und Freizeitaktivitäten Jugendlicher untersucht.

Oliver Gruber ist akademischer Referent für Migration/Integration/Sprachförderung an der Arbeiterkammer Wien und Privatdozent am Institut für Politikwissenschaften der Universität Wien mit Arbeitsschwerpunkten im Bereich politischer Parteien und Strömungen in Österreich, sowie zu Migrations-Bildungs- und Sprachenpolitik.

Brigitte Schels ist Professorin für Empirische Sozialstrukturanalyse in der Abteilung Soziologie an der Universität Salzburg. Als Mitautorin stellt sie den Sammelbandsbeitrag “Alle gleichermaßen glücklich? Bildungsweg, familiärer Bildungshintergrund und die Entwicklung des subjektiven Wohlbefindens nach der Mittelschule” vor, der in Zusammenarbeit mit Ona Valls und Barbara Mataloni entstanden ist.

Das **Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum** nutzt die Bildsprache ISOTYPE, um komplexe Zusammenhänge verständlich aufzubereiten. Mit dem Workshop “Next Steps” bietet das Museum ein Format zur Orientierung für Jugendliche am Ende der Sekundarstufe 1. Für die Konzeption des Workshops hat das Museum auch auf Ergebnisse des Projektes “Wege in die Zukunft” zurückgegriffen.

